

THEATER Blatt

Information für Mitglieder, Mitarbeitende und Freunde der Theatergesellschaft Stans, März 2005
Theater an der Mürg, Postfach 1040, 6371 Stans, www.theaterstans.ch,
Mail:info@theaterstans.ch

Liebe Mitglieder

Wir bewegen uns langsam auf das Ende der Spielsaison 2004/2005 hin und freuen uns über die gelungene Inszenierung des Stücks „Don Juan“. Über 140

Personen haben diese Saison in irgendeiner Charge mitgearbeitet und euch allen danke ich sehr herzlich für das riesige Engagement. Viele positive Kritiken und Gespräche ermuntern uns, in diesem Stile weiterzufahren. Am Sonntag, 20. März 2005 laden wir alle um 17.00 Uhr zum Schlusshock in den Theaterkeller ein.

Dieses Theaterblatt informiert über

- GV und Theaterabend 18. Juni 05
- Die neue Beizer-Crew
- Stückwahl Saison 2006
- Schnupperanlass Saison 2006
- Regie 2006
- Renovation „Spielerbeiz“
- Theaterprojekt Bannalp
- Ehrenmitglied Dr. Karl Flüeler
- Mitgliederbeitrag
- Adressänderungen
- Vermietungen

Der Lesekreis, die Stückwahlkommission und der Vorstand beschäftigen sich seit einiger Zeit bereits mit der Saison 2006. Die Regie wird Jürg Schneckenburger führen. Anlässlich der letzten Vorstandssitzung haben wir den Vorschlag der Stüko bestätigt. In der nächsten Saison spielen wir das Schauspiel „Der jüngste Tag“ von Ödön von Horváth.

Freddy Businger hat sich entschlossen, die Produktionsleitung in neue Hände zu legen. Herzlichen Dank an Freddy für seinen riesigen Einsatz. Dem neuen Team unter der Leitung von Christoph Herber (zusammen mit Daniela Huser und Isabelle Hochreutener) wünsche ich viel Freude und Erfolg.

GV und Theaterabend vom 18. Juni 2005

Die nächste Generalversammlung findet am Samstag, 18. Juni 2005, um 17.00 Uhr im Hotel Winkelried in Stansstad statt. Ab 18.30 Uhr sind alle Mitglieder und Mitwirkende (incl. Partner) zum Theaterabend herzlich eingeladen. Bitte reserviere bereits heute dieses Datum. Weitere Informationen folgen Ende Mai 2005.

Ich wünsche allen einen glücklichen Abschluss der Theaterzeit und einen guten Frühlingsstart.

Thomas Hochreutener, Präsident

Die neue Beizer Crew



Esther Rossi, Jozef Lauwers, Thom Keiser, Stefan Zimmerli
Irène Stöckli, Sonja Rapold, Hildegard Pfyffer

Die neue Beizer-Crew unter der Leitung von Sonja Rappold hat schon bald ihre erste Saison in der Theaterbeiz hinter sich. Voll motiviert und offen für neue Herausforderungen hat sie ihre Aufgaben im Januar 2005 in Angriff genommen und die Feuerprobe bestanden. Bekannte Gesichter, die bereits mehrmals in einer Charge der TGS mitgewirkt haben, sind jetzt hinter der Theke anzutreffen. Nebst der Crew bedarf es jedoch immer einer Vielzahl zusätzlicher Helfer, um die durstigen Theaterbesucher zu bedienen. Es ist sehr schön, dass man hier als Gast auf bekannte, geschätzte, beliebte und auch neue Leute treffen darf.

Wer Sehnsucht nach den ehemaligen Beizen-Crews hatte, kam nicht zu kurz. Am 5. Februar hielt das Team von Ruedi Stöckli das Zepter für einen Abend wieder in der Hand und Robi Jann wird an diesem Freitag, 11. März nochmals für ein paar Stunden die Verantwortung hinter der Theke übernehmen.

Allen Mitwirkenden ein grosses Dankeschön! Man darf sich über eine gelungene Saison 05 freuen!

Ivana Bianchet

Stückwahl Saison 2006

Die Theatergesellschaft Stans spielt nächste Saison:

“Der jüngste Tag”

Schauspiel in sieben Bildern von Ödön von Horváth

Ein kleiner Bahnhof an einer grossen Bahnstrecke in der Provinz. Der Stationsvorstand Thomas Hudetz verrichtet hier jeden Tag pflichtbewusst seinen Dienst. Er ist “ein tüchtiger Mann, ein gebildeter, höflicher, emsiger Charakter, ein selten strammer Mensch! Er trägt die Koffer, vernagelt die Kisten, stellt die Weichen, steht am Schalter, telegraphiert und telefoniert – alles in einer Person”. Selbst dass es um seine Ehe nicht mehr eben gut bestellt ist, scheint ihm nichts anhaben zu können. Doch eines Tages küsst ihn die Gastwirtstochter Anna und er verpasst es, ein Signal rechtzeitig zu stellen. Der Eilzug vierhundertfünf, dem

“Er hat das Signal vergessen, weil ich ihm einen Kuss gegeben habe, aber ich hätte ihm nie einen Kuss gegeben, wenn er nicht eine Frau gehabt hätte, die er nie geliebt.”

dieses gegolten hätte, stösst unweit des Dorfs mit einem Güterzug zusammen, 18 Menschen kommen dabei ums Leben. Aus einem Augenblicksversäumnis wird eine Ewigkeitskatastrophe.

Während der Untersuchungen sagt Frau Hudetz, die den Kuss beobachtet hat, gegen ihren Mann aus. Anna hingegen schwört, der Stationsvorstand habe das Signal rechtzeitig gestellt. Das Gericht anerkennt Annas Wahrheit als die gültige. Thomas Hudetz kehrt nach vier Monaten Untersuchungshaft nach Hause zurück und wird auf einem Fest im Wirtshaus von der Dorfgemeinschaft gefeiert.

Doch seine von Anna und ihm ersehnte Rettung erweist sich nun als die wahre Zerstörung, an der im Laufe des Stücks alle Figuren teilhaben, in die alle Bewohner des Dorfes in ihrer Suche nach der Wahrheit verwickelt und schliesslich schuldig werden. “Er hat das Signal vergessen, weil ich ihm einen Kuss gegeben habe, aber ich hätte ihm nie einen Kuss gegeben, wenn er nicht eine Frau gehabt hätte, die er nie geliebt.”, sagt Anna kurz bevor das Schauspiel zu seinem unabdingbaren, tragischen Ende kommt. Dieses lässt der Autor äusserst geschickt in einem vorweggenommenen Jenseits spielen, wo der Viadukt, unter dem sich Thomas und Anna ein letztes Mal getroffen hatten, mit einem Mal nicht mehr nur Brücke ist, sondern auch die Spanne vom Tod zum Leben, den Weg ins Jenseits symbolisiert. Es führt das Theaterpublikum zu seinem eigenen Leben, seinen eigenen Augenblicksversäumnissen und Fragen nach Schuld und Wahrheit.

Ödön von Horváths “Der jüngste Tag” entstand 1936 unter dem Arbeitstitel “Freigesprochen” und wurde 1937 uraufgeführt. Die Figuren des Stücks sind Menschen wie wir alle und ihre liebevolle Behandlung durch den Autor, auch in den Augenblicken, wo er sie scheitern lässt, macht “Der jüngste Tag” zu einer Spielvorlage, die ein breites Publikum ansprechen wird. Und obwohl die tragische Geschichte einer schuldlosen Schuld verhandelt wird, versprechen die Dialoge auch komödiantische Augenblicke der Erheiterung.

“Der jüngste Tag”, ein philosophisch-theologischer Krimi, ist ergreifend, hat wunderbare Spielaufgaben und wird das Theaterpublikum vom ersten Augenblick an packen.

(“Der jüngste Tag”, Suhrkamp Taschenbuch, 1060)

Christoph Herber

Schnupperanlass für Saison 2006: "Der jüngste Tag"

Wir laden alle Spielinteressierten bereits heute herzlich zum Schnupperanlass für unsere Produktion 2006 ein.

1. Schnuppertag

Sonntag 12. Juni 2005, 14.00 -18.00 Uhr (Ort wird noch bekannt gegeben)

An diesem Anlass lernen sich Regisseur und interessierte Spielerinnen und Spieler kennen. Jürg Schneckenburger stellt uns seine Arbeitsweise, seine Ideen und Wünsche vor. Das Stück sollte von allen Spielinteressierten gelesen sein.

2. Schnuppertag

Samstag 2. Juli 2005, 16.00 – 20.00 Uhr

Alle, die bereits am 12. Juni dabei waren, sollten auch zu diesem zweiten Treffen kommen. Wir werden die Arbeit vom 12. Juni mit gemeinsamer Lektüre aus einer Rohfassung von "Der jüngste Tag" fortsetzen.

An diesem Tag wird auch bereits über die Spielaufgabenverteilung gesprochen werden. Ebenfalls wird ein Probeplan für den Probenbeginn vorliegen.

In der Mai-Ausgabe des Theaterblatts werden wir genauer über die beiden Anlässe informieren.

Daniela Huser, Isabelle Hochreutener und Christoph Herber, Produktionsleitung

Regie 2006

Jürg Schneckenburger haben wir bereits im Theaterblatt November/2004 ausführlich vorgestellt. Hier noch ein Hinweis auf seine derzeitige Arbeit am **Jugendtheater Altdorf**:

Der Vogelkopp von Albert Wendt-

Aufführungen

Übertragung in die Mundart von Andri Beyeler
Aula Hagen, Altdorf

Samstag, 9. April (Premiere)

Mittwoch, 13., 20., 27. April; 4. Mai

Freitag, 15., 22., 29. April; 6. Mai

Samstag, 16., 23., 30. April; 7. Mai

jeweils 20.00 Uhr

Sonntag, 24. April 17.00 Uhr

Reservation: 041 870 08 08

Der Vogelkopp erzählt in poetisch verdichteten Szenen das Märchen vom Holzfäller, der ohne Rücksicht auf seine gesellschaftliche Anerkennung Leben beschützen will und sich dadurch wie ein Narr verhält. Weil er die Regeln der Gesellschaft nicht mehr beachtet, gerät er in eine gefährliche Aussenseiterposition.

Glücklicherweise ist auch die Königin zutiefst in ihrer Seele ein verschrobener Kauz.

Neue Küche für die Spielerbeiz

René Rinderknecht von der Firma Rinderknecht AG, Buochs/Stans hat uns eine neue Küche geschenkt. Wir danken René sehr herzlich für dieses grosszügige Geschenk.

Wir nehmen diese Spende zum Anlass, die Spielerbeiz in Zusammenarbeit mit der Märli-Biini neu zu gestalten. Alle Personen, die Interesse haben, bei diesem Vorhaben mitzuwirken, sind herzlich eingeladen. Bitte melde dich bei Hans Büchel, Acherweg 22 in Stans (Tel. 041/ 610 66 20 P, 041/ 619 59 79 G oder per E-Mail an hcpm_buechel@bluewin.ch).

Theaterprojekt Bannalp

Im letzten Theaterblatt informierten wir über die Projektskizzen. In der Zwischenzeit sind die Würfel gefallen. Heinz Stalder aus Kriens hat von uns den Auftrag erhalten, die Projektskizze weiterzubearbeiten und das Theaterstück für die Stanser Bühne zu schreiben. Im Herbst 2005 wird die erste Fassung vorliegen und dann entscheiden wir, ob wir dieses Stück im Januar 2007 oder 2008 aufführen werden. Es dauert also noch einige Zeit, aber bereits heute finden interessante Diskussionen und Begegnungen zu diesem Themenkreis statt.

Ehrenmitglied Dr. Karl Flüeler

Am 13. Oktober 2004 ist unser Ehrenmitglied Dr. Karl Flüeler gestorben. Er wurde an der GV 1955 in die TGS aufgenommen. Von 1957 bis 1966 war er im Vorstand als Sekretär tätig und betreute nachher bis zu seinem Tod das Theaterarchiv. Was er in den Akten der TGS aufspürte, hat er über Jahre hinweg als „Theaterbrevier“ im Nidwaldner Volksblatt veröffentlicht. Hinter der Bühne war Karl Platzanweiser, Inspizient und betreute die Presse. Auf der Bühne bleibt er neben anderen Rollen hauptsächlich als Grossvater im Stück „Man lebt nur einmal“ unvergesslich. Für seine grossen Verdienste hat ihm die GV 1988 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Wir werden Karl ein ehrendes Andenken bewahren.

Otto Borner

Mitgliederbeitrag

Schon bald schliessen wir die Theatersaison ab und die GV steht vor der Türe. Wir erlauben uns, allen Vereinsmitgliedern, die den Mitgliederbeitrag von Fr. 20.00 noch nicht einbezahlt haben, nochmals einen Einzahlungsschein beizulegen. Für die prompte Überweisung in den nächsten Wochen danken wir euch.

Karin Harmath
Kassierin

Adressänderungen

Die Vögel pfeifen es leider nicht von den Dächern, wenn irgendjemand ein neues Heim bezieht. Daher wäre ich froh, wenn ihr mir allfällige Adressänderungen mitteilt. Dann kann ich auch gewährleisten, dass euch der Pöstler das Theaterblatt oder sonstige Briefpost von der TGS auch an der neuen Adresse in den Briefkasten wirft.

Änderungen können per Post an die TGS geschickt werden oder per E-Mail an Ivana Bianchet: ivy007@bluewin.ch

Vermietungen

Das Theater ist wie folgt vermietet:

2. April - 10. April 2005	SMT – Stanser Musiktage
2. Mai - 24. Mai 2005	"Die Medici von Beckenried"
27. Mai - 28. Mai 2005	Opéras Minute
30. Mai - 5. Juni 2005	Ballett Evelyne Sandi
6. Juni - 10. Juni 2005	WBS Stans
11. Juni - 12. Juni 2005	Gospel Singers Stans
13. Juni - 19. Juni 2005	Ballett I. Grass Würsch
29. Juni	"Kopf voran..." Fragile Suisse
1. Juli - 6. Juli 2005	WBS Stans
ab August 2005	Märli-Biini Stans